



## Thema: Mammographie-Screening

Stand: Januar 2008

### Brustkrebsfrüherkennung als Chance

Rund 435.000 Berlinerinnen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren haben seit Sommer 2006 die Möglichkeit, alle zwei Jahre an einem nach EU-Leitlinien qualitätsgesicherten Mammographie-Screening teilzunehmen. Ziel des von der Bundesregierung beschlossenen Programms ist es, Brustkrebs früh zu erkennen, d.h. bevor er tastbar ist oder andere Symptome hervorruft. Dadurch können die Heilungschancen deutlich erhöht sowie die Anzahl radikaler Operationen und belastender Therapien erheblich verringert werden.

Damit Sie Ihre Patientinnen über das neue Angebot informieren können, haben wir für Sie nochmals wesentliche Informationen kurz zusammengefasst:

#### Für welche Frauen ist das Programm gedacht?

Das Mammographie-Screening richtet sich ausschließlich an Frauen zwischen 50 und 69 Jahren *ohne* klinischen Befund bzw. Brustbeschwerden. Frauen mit Beschwerden bzw. Verdachtsbefunden müssen wie bisher über den behandelnden Gynäkologen zur kurativen Mammographie in eine radiologische Praxis überwiesen werden. Schicken Sie diese Frauen deshalb bitte nicht zum Screening. Dies gilt auch für Frauen, die bereits an Brustkrebs erkrankt sind. Sie werden im Rahmen ihres Nachsorge-Programms weiterhin jährlich in einer radiologischen Praxis untersucht.

#### Wie erfolgt die Terminvergabe?

Alle gesetzlich und privat versicherten Frauen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren mit Hauptwohnsitz Berlin werden von der so genannten Zentralen Stelle alle zwei Jahre schriftlich mit einem Terminvorschlag eingeladen. Die Einladung erfolgt schrittweise nach Postleitzahlen und Wohngebieten. Da die vierte Berliner Screening-Einheit in Berlin erst im April 2007 eröffnet wurde, werden die letzten Frauen ihre erste Einladung im März 2009 erhalten. Hinweis: In Berlin dürfen nur Frauen mit Hauptwohnsitz in Berlin untersucht werden. Frauen, die z.B. im Umland wohnen, nehmen in Brandenburg am Mammographie-Screening teil.

#### Wer übernimmt die Kosten der Untersuchung?

Die Untersuchung ist für alle anspruchsberechtigten Frauen der gesetzlichen Krankenkassen kostenlos. Es wird keine Praxisgebühr fällig. Ein Überweisungsschein ist nicht erforderlich. Frauen, die *privat* versichert sind, sollten mit ihren Kassen klären, ob die Mammographie vom Selbstbehalt ausgenommen ist oder sie die Untersuchung eventuell bezahlen müssen.

#### Chancen und Risiken?

Nach aktuellen Bewertungen der großen klinischen Studien wird unter der Voraussetzung eines qualitätsgesicherten Mammographie-Screenings nach EU-Leitlinien der Nutzen für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren höher eingeschätzt als das Risiko durch Strahlenbelastung. Internationale Studien und ihre erneute Bewertung durch die WHO belegen, dass das Mammographie-Screening derzeit die einzige Früherkennungsmethode ist, mit der man die Brustkrebssterblichkeit nachweislich senken kann.

#### Weitere Informationen für Sie?

[www.kvberlin.de](http://www.kvberlin.de)  
[www.ein-teil-von-mir.de](http://www.ein-teil-von-mir.de)  
[www.referenzzentrum-berlin.de](http://www.referenzzentrum-berlin.de)

**Mammographie-Screening kann Leben retten**

**Informieren Sie Ihre Patientinnen**

**Nur für 50 bis 69-jährige Frauen ohne Brustbeschwerden**

**Terminvereinbarung nicht erforderlich**

**Nur Frauen mit Hauptwohnsitz Berlin**

**Gesetzliche Krankenkassen zahlen Untersuchung**

**Durch Qualitätssicherung Strahlenbelastung so gering wie möglich**

**Informationen im Internet**

